

*Die Theodizeefrage: "Warum lässt der gute Gott das Leiden zu?"*

Über diese Frage hat schon vor 2300 Jahren, also ungefähr 300 Jahre vor der Geburt Jesu, ein griechischer Philosoph mit dem Namen Epikur lange nachgedacht.

Wenn ihr euch in seine Gedanken vertieft und eure eigenen Gedanken hinzunehmt, könnt ihr nach-denken, was er vor-gedacht hat und die Sätze mit euren Worten jeweils zu Ende führen.

Epikur dachte, es gibt vier Möglichkeiten:

*Entweder will Gott die Übel beseitigen und kann es nicht, oder er kann es und will es nicht, oder er kann es nicht und will es nicht, oder er kann es und will es.*

1) *Wenn Gott nun die Übel beseitigen will und nicht kann, so ist er*

---

---

2) *Wenn Gott die Übel beseitigen kann und nicht will, dann ist er*

---

---

3) *Wenn Gott die Übel nicht beseitigen will und nicht kann, dann ist er*

---

---

4) *Wenn Gott die Übel aber beseitigen will und kann,*

---

---

Folgende Antworten haben Menschen zur Theodizeefrage versucht. Sage jeweils deine Meinung dazu!

*1. Gott ist gut und allmächtig. Alles, was geschieht, will er auch so. Das Leiden ist eine Strafe für Böses, was Menschen getan haben. Durch die Strafe sollen sich die Menschen bessern.*

---

---

---

---

*2. Was Menschen einander an Leid zufügen, dürfen wir Gott nicht vorwerfen. Gott lässt es zu, denn er gibt den Menschen die Freiheit, sich für Gutes oder Böses zu entscheiden.*

---

---

---

---

*3. Gott ist gut, aber seine Stärke ist anders als die Macht von Menschen. Wenn Menschen leiden, leidet er mit ihnen. Er ist immer auf der Seite derer, denen Leid und Unrecht geschieht.*

---

---

---

---

*4. Wir können Gott nicht verstehen und wir können das Leiden nicht ganz erklären. Wir wissen nicht, warum Gott das Leid zulässt. Wir müssen Gott danach fragen und uns auch bei ihm beklagen.*

---

---

---

---